



Ein Stück Sicherheit.



Finanzgruppe



Ansprechpartner

Presse und Medien

Niklas Reinhardt
Pressesprecher KATWARN
Fraunhofer FOKUS
Tel: +49 (0)30 3463 -7594
niklas.reinhardt@fokus.fraunhofer.de

Regionale Kontakte

Michael Schmitz
Produktmanager
Verband öffentlicher Versicherer
Tel: +49 (0)211 4554 -242
michael.schmitz@voevers.de

Verband öffentlicher Versicherer



Politik und Wirtschaft

Ortwin Neuschwander
Leiter Verbindungsbüro Politik und Wirtschaft
Fraunhofer FOKUS
Tel: +49 (0)30 3463 -7553
ortwin.neuschwander@fokus-extern.fraunhofer.de

Rechtsfragen und Vertragsabschluss

Arno Vetter
Geschäftsführer
CombiRisk GmbH
Tel: +49 (0)611 178 -44 850
arno.vetter@combirisk.de

KATWARN wurde von Fraunhofer FOKUS im Auftrag der öffentlichen Versicherer Deutschlands als Beitrag zum Gemeinwohl entwickelt. KATWARN ist seit 2010 in verschiedenen Gebieten in Deutschland im Einsatz.

www.katwarn.de



Das Warn- und Informationssystem für die Bevölkerung





Nutzung ganz einfach

Warnungen aufs Mobiltelefon

Als Smartphone-App bietet KATWARN eine Rund-um-Sicherheit. Im Falle einer Warnung ertönt ein spezieller Alarm auf dem Mobiltelefon mit Vibrationseffekt. Kurzttexte geben konkrete Verhaltenshinweise.

Warnaktivität

Symbole und Informationen klären darüber auf, welche Behörden am aktuellen Standort KATWARN-Warnungen ausgeben.

Warnungen für (Mit-)Menschen

Zusätzlich zum aktuellen Standort mit dem umliegenden hellblauen Schutzbereich (Schutzengel-Funktion) können sieben weitere Orte ausgewählt werden. Warnungen können über soziale Medien (z. B. Twitter) jederzeit geteilt werden.

Warnungen in der Umgebung

In einer Übersicht können sich Nutzer über Warnungen auch in der weiteren Umgebung informieren, die sie selbst nicht direkt betreffen, z. B. wenn eine Rauchsäule am Horizont sichtbar ist.

Persönlicher Testalarm

Ein persönlicher Testalarm nur auf dem eigenen Smartphone verschafft einen Eindruck von der Warnung im Ernstfall.

Datenschutz

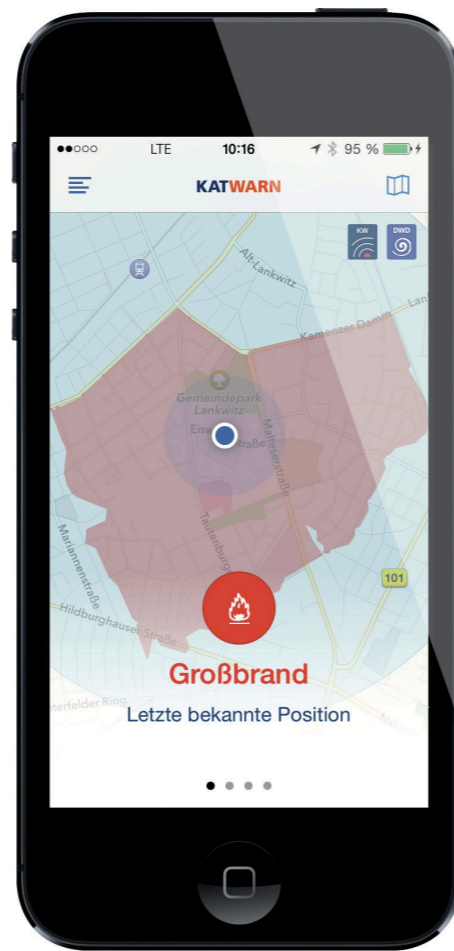
KATWARN wurde unter Berücksichtigung der größtmöglichen Datensicherheit und Anonymisierung umgesetzt. Damit die KATWARN-App korrekt warnen kann, benötigt das System Ortsinformationen vom Endgerät. Diese werden anonymisiert verarbeitet. Ein Rückschluss auf die jeweilige Person ist nicht möglich.

Energieverbrauch

Die KATWARN-App belastet den Akku des Smartphone nur geringfügig. Die energieeffiziente, zellenbasierte Ortung über Basisstationen und WLAN-Zugangspunkte – nicht GPS! – sorgt dafür, dass die App nur aktiv wird, wenn der Nutzer den hellblauen Schutzbereich verlässt.

Wie entsteht eine KATWARN-Warnung?

Einrichtungen und Behörden, die KATWARN nutzen, steht ein von Fraunhofer FOKUS entwickeltes und speziell gesichertes Redaktionssystem zur Verfügung. Hiermit können im Ernstfall einfach, sicher und schnell die betroffenen Empfängergruppen (z. B. nach Postleitzahlen) ausgewählt, Warntexte verfasst und Warnungen versendet bzw. entwarnt werden. Auf Knopfdruck übermittelt KATWARN diese Daten zu den Mobiltelefonen der KATWARN-Nutzer. Das Redaktionssystem ordnet und „verpackt“ diese Daten so, wie sie beim Empfänger in der KATWARN-App angezeigt werden sollen. Dies hilft den betroffenen Menschen, sich ein klares Bild von der Gefahrensituation zu machen, die Hinweise der Fachleute schnell zu verstehen und erste Schutzmaßnahmen zu ergreifen.



Beispiel einer Großbrandwarnung.

Was kostet KATWARN?

KATWARN steht allen Bürgerinnen und Bürgern kostenfrei zur Verfügung. System, technische Infrastruktur sowie Betrieb und Weiterentwicklung tragen die öffentlichen Versicherer als Beitrag zum Gemeinwohl.

Landkreisen, kreisfreien Städten, Bundesländern und Stadtstaaten kostet die Einführung jeweils eine einmalige Gebühr von 15.000 EUR (zzgl. MwSt.). Dies umfasst die Installation, lokale Anpassungen, Schulungen der Mitarbeiter und die Marketingunterstützung bei der Systemführung. Weitere 3.000 EUR (zzgl. MwSt.) im Jahr kostet der technische Support. Für die Verwendung des SMS-Kanals fallen zurzeit Kommunikationskosten von 6 Cent pro SMS-Warnung an. Warnungen per E-Mail und Smartphone-App sind kostenfrei. Die Kosten für die Nutzung in sonstigen Unternehmen und Einrichtungen sind abhängig von Umfang und Aufwand der Implementierung.

Wer versendet die Warnungen?

Die Zuständigkeiten für Warnungen sind in Deutschland auf verschiedene Einrichtungen verteilt. KATWARN ist ein Hilfsmittel,



damit all diese Einrichtungen ihre Warnungen an Menschen übermitteln können, und steht grundsätzlich allen verantwortlichen Behörden und Organisationen zur Verfügung. Die kommunale Gefahrenabwehr, z. B. bei Großbränden, Chemieunfällen oder Gefährdungen der öffentlichen Sicherheit, liegt bei den Landkreisen bzw. kreisfreien Städten, die zumeist die kommunalen Leitstellen mit der Warnung beauftragen. Entsprechend werden die Warnungen nur über KATWARN verschickt, wenn die zuständige Stelle bereits an KATWARN angeschlossen ist. Die Verantwortung bei großflächigen Gefahren, wie Stromausfällen oder Pandemien, liegt bei den Bundesländern. Warnungen für das ganze Bundesgebiet werden schließlich von Bundesbehörden herausgegeben, z. B. die Unwetterwarnungen des Deutschen Wetterdienst (DWD). Auch staatliche Betriebe und private Unternehmen nutzen

„Unmittelbar nach Eingang der Warnung rief ich die Kita an und übermittelte den Inhalt der Warnung. Die Erzieher haben sofort reagiert und die Kinder aus dem Garten in die geschlossenen Räume geführt. Zukünftig wollen sich die Erzieher alle bei KATWARN registrieren lassen, um direkt Warnungen zu erhalten.“

Michael Bayer, Berlin (Vater zweier Kinder)

KATWARN, um ihre Kunden und Mitarbeiter zu warnen. Eine Anbindung weiterer „Warnquellen“ und „Warnmedien“ ist in Planung. So werden z. B. in einzelnen Städten bereits digitale Anzeigetafeln des ÖPNV oder der Taxiruf mit KATWARN angesteuert. Als Warnsystem wird KATWARN zudem stetig weiterentwickelt und im Funktionsumfang erweitert.

Behördliche Warnungen aufs Mobiltelefon

KATWARN ist ein neuartiger Warndienst für die Bevölkerung. Bei Unglücksfällen wie Großbränden, Bombenfund oder Wirbelstürmen ermöglicht KATWARN den verantwortlichen Katastrophenschutzbehörden, Feuerwehrleitstellen und dem Deutschen Wetterdienst (DWD), ihre Warninformationen direkt und ortsbezogen auf die Mobiltelefone der betroffenen Bürgerinnen und Bürger zu senden.

„Insbesondere für Gehörlose ist der KATWARN-Service sehr vorteilhaft, da sie die Katastrophewarnungen über Radios nicht hören können“

Dr. Ingo Barth, Berlin (Wissenschaftler am Max-Planck-Institut und gehörlos)

KATWARN bietet zusätzlich zu Lautsprecheransagen, Sirenen und Rundfunk Informationen, die lebenswichtig sein können. Ob zu Hause, unterwegs oder bei der Arbeit – KATWARN bringt behördliche Warnungen direkt und kostenlos aufs Handy.

www.katwarn.de

So einfach ist KATWARN

Die KATWARN-App gibt es kostenlos für:

- iPhone
- Android Phone
- Windows Phone

Sie bietet ortsbasierte Warnungen und Verhaltenshinweise für den aktuellen Standort sowie zusätzlich für sieben frei wählbare Orte.

Diese Auswahl kann zu jeder Zeit aufgehoben, angepasst und bei Bedarf ausgeschaltet werden.

Warnungen per SMS / E-Mail zum Gebiet einer registrierten Postleitzahl. SMS an Servicenummer 0163 755 88 42: „KATWARN 12345 muster-mann@mail.de“ (für Postleitzahl 12345 und optional E-Mail).

Eine Übersicht der Orte, an denen KATWARN derzeit in Betrieb ist sowie wichtige Hinweise zur Nutzung finden Sie unter: www.katwarn.de

